



AUSWERTUNG BERICHTSWESEN 2018/19

zur Globalrichtlinie „Familienförderung und -beratung im Rahmen der Jugendhilfe“ (GR J 2/15 vom 22.12.2015)

1. Tagesordnung und Begrüßung

Digitales Format, Dauer etwa 2h

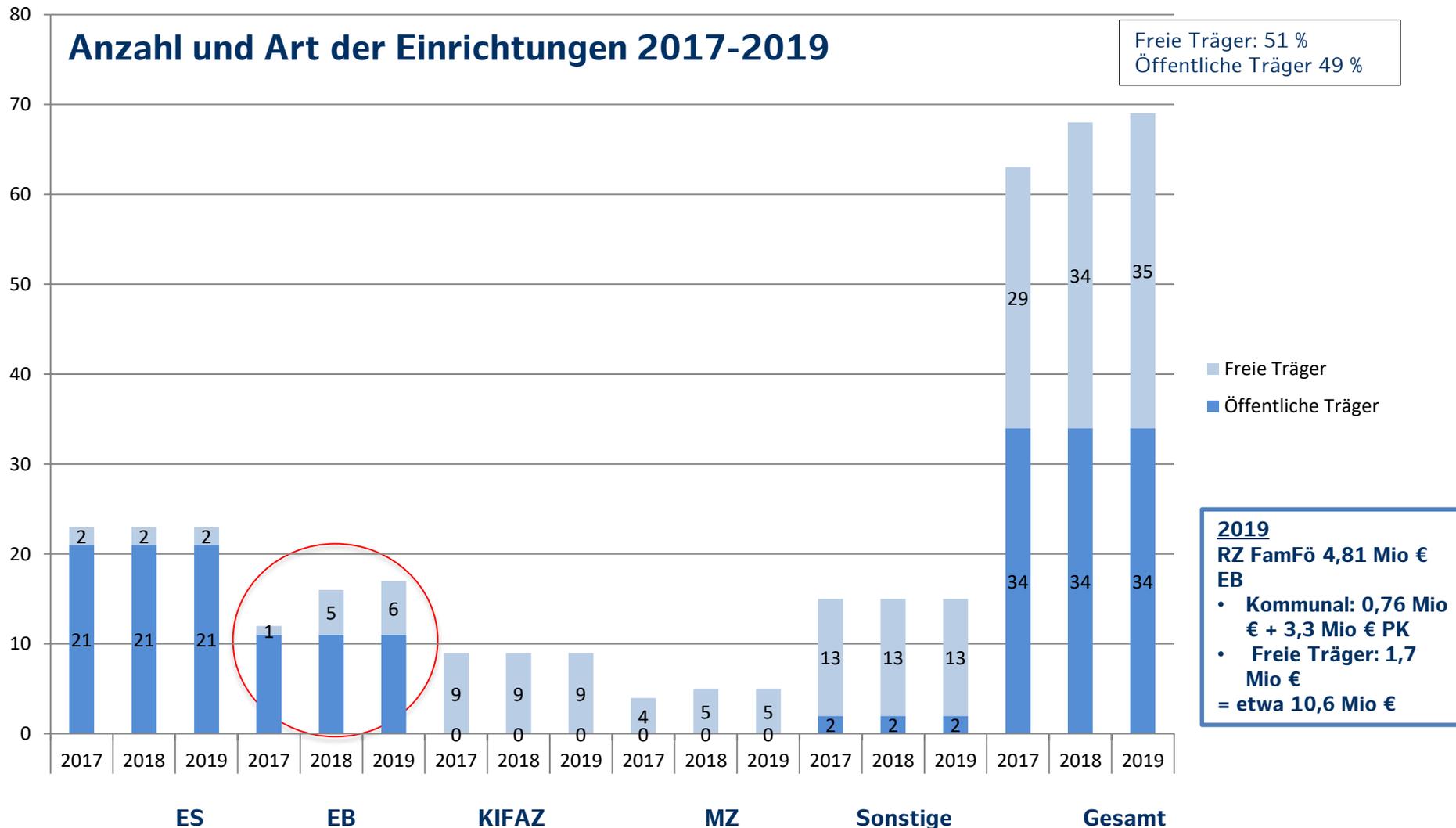
Tagesordnung wurde angepasst:

1. Begrüßung
2. Berichtswesen Familienförderung 2018/19: Vorstellung der Ergebnisse
3. Berichtswesen, Planung und Steuerung der Familienförderung in den Bezirksämtern: Austausch mit den Bezirken und Dialog

2. Ergebnisse des Berichtswesens 2018/19

- Anzahl und Art der Einrichtungen
- Leistungsspektren Familienbildung und Erziehungsberatung;
Art des Angebots, Anzahl und Teilnehmende
- Fachkonzept und Schutzkonzept
- Vernetzung und Kooperation
- Kennzahl Kooperation
- Qualitative Berichte

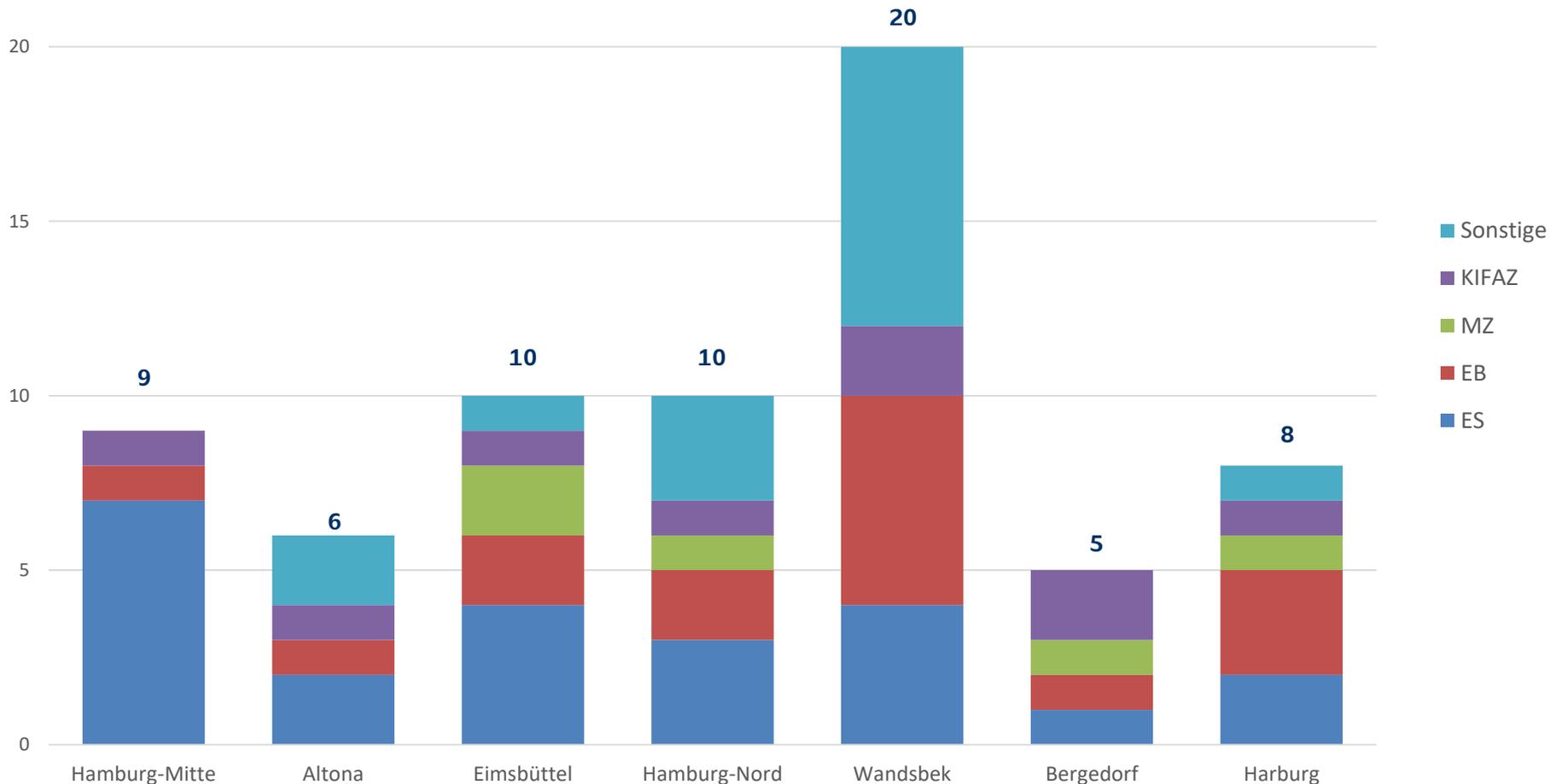
2. Ergebnisse des Berichtswesens 2018/19



2. Ergebnisse des Berichtswesens 2018

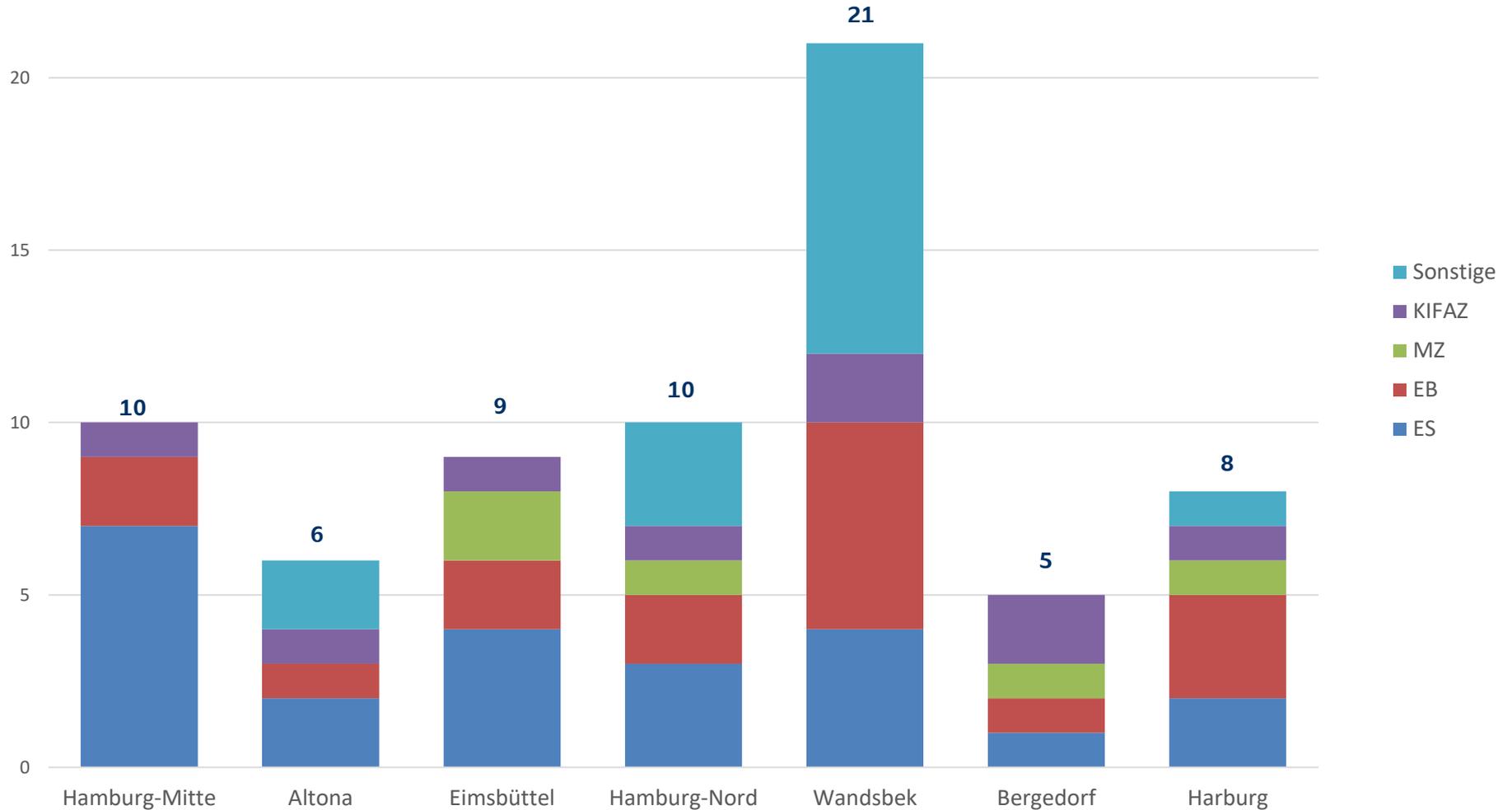
25

Anzahl der Einrichtungen 2018 pro Bezirk

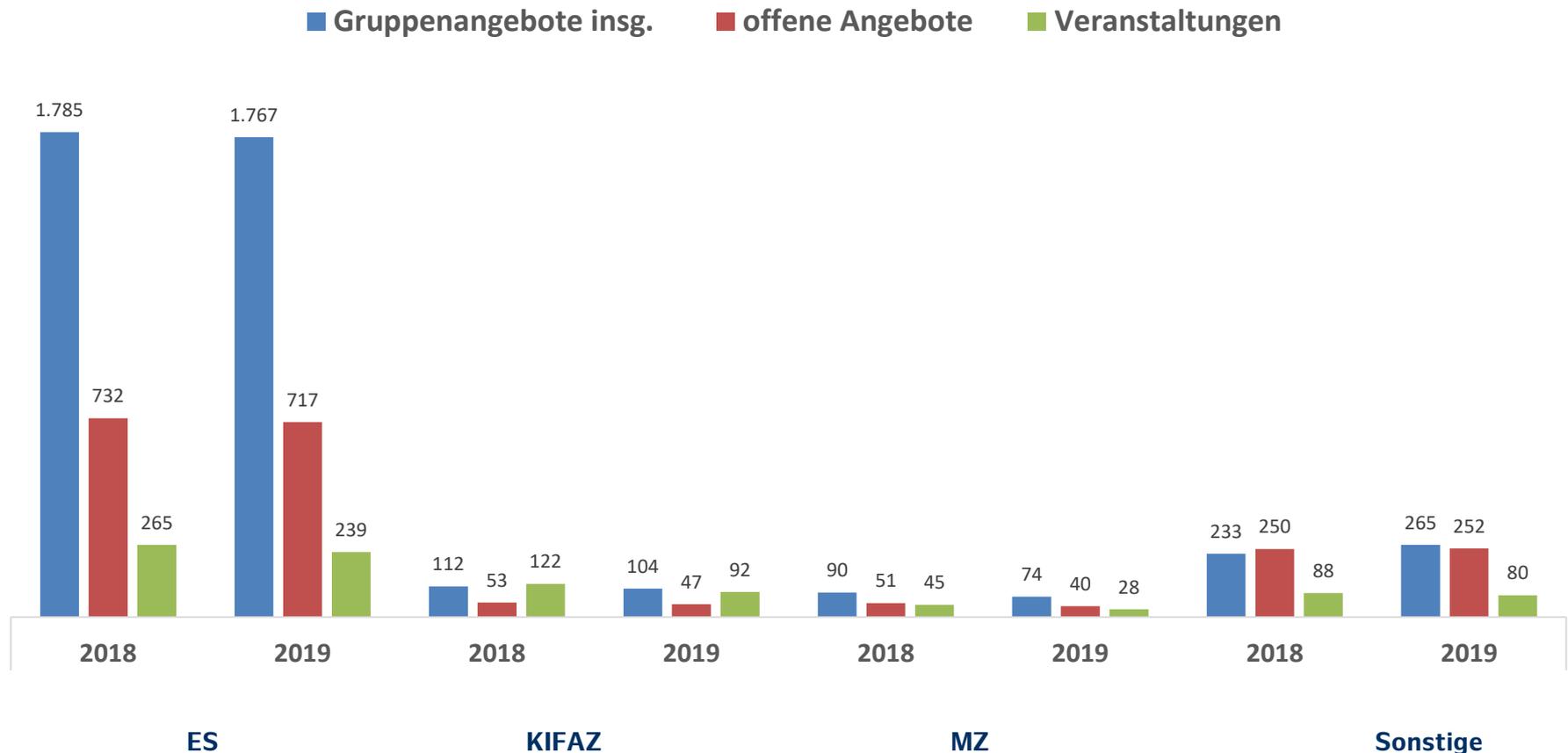


2. Ergebnisse des Berichtswesens 2019

Anzahl der Einrichtungen 2019 pro Bezirk

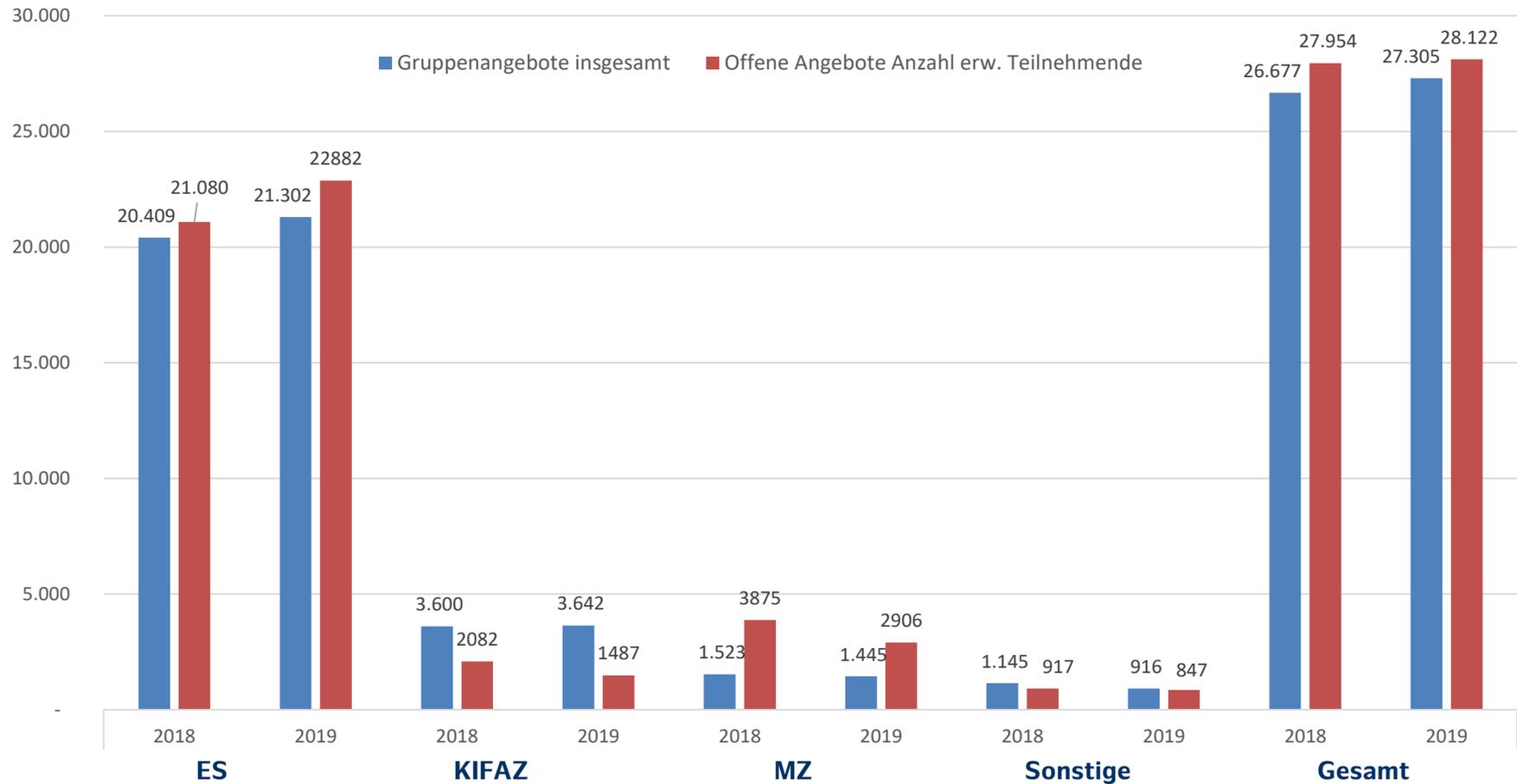


Leistungsspektrum Familienbildung: Zahl der offenen Angebote, Gruppenangebote und Veranstaltungen im Vergleich

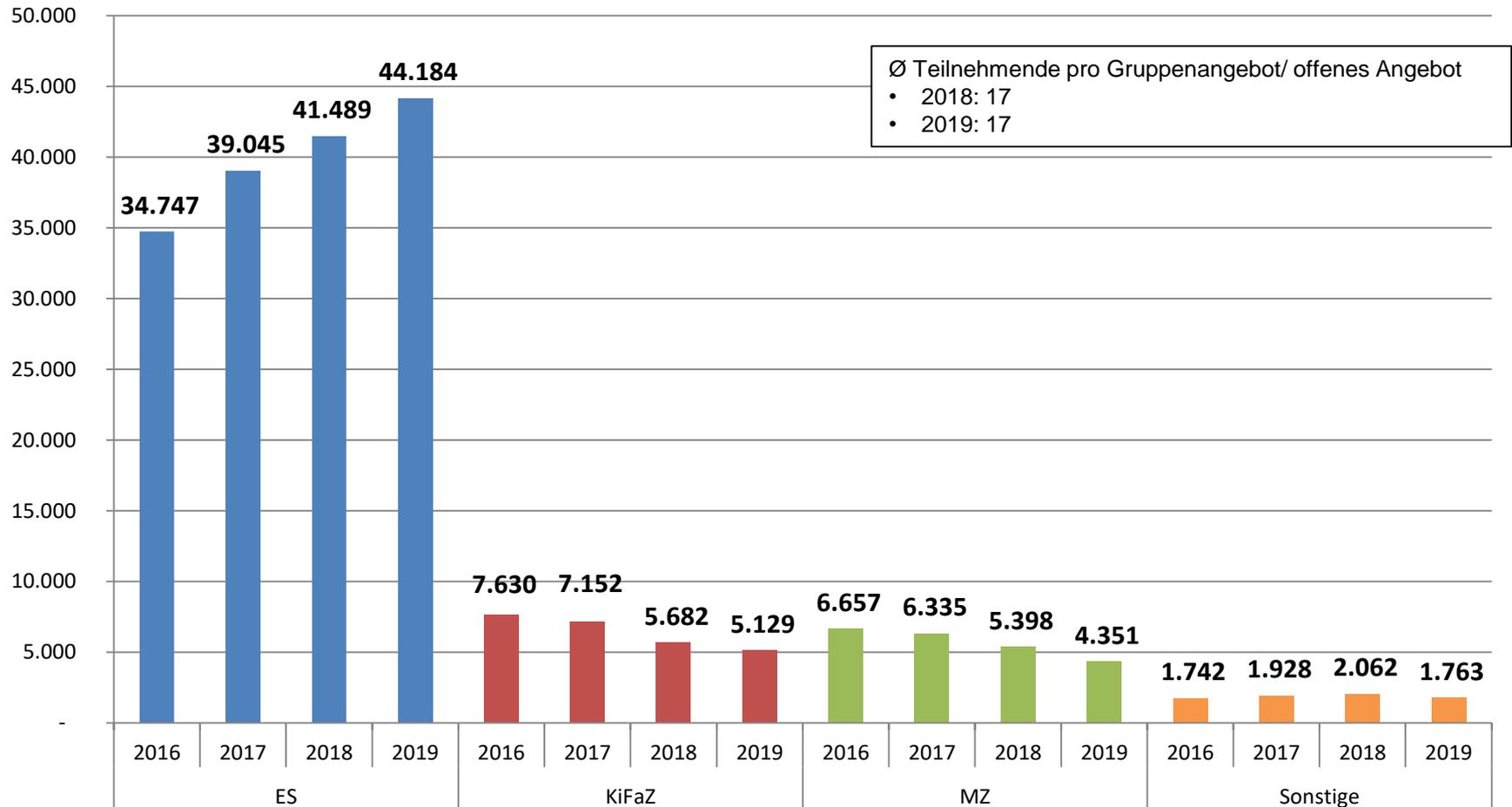


Leistungsspektrum Familienbildung:

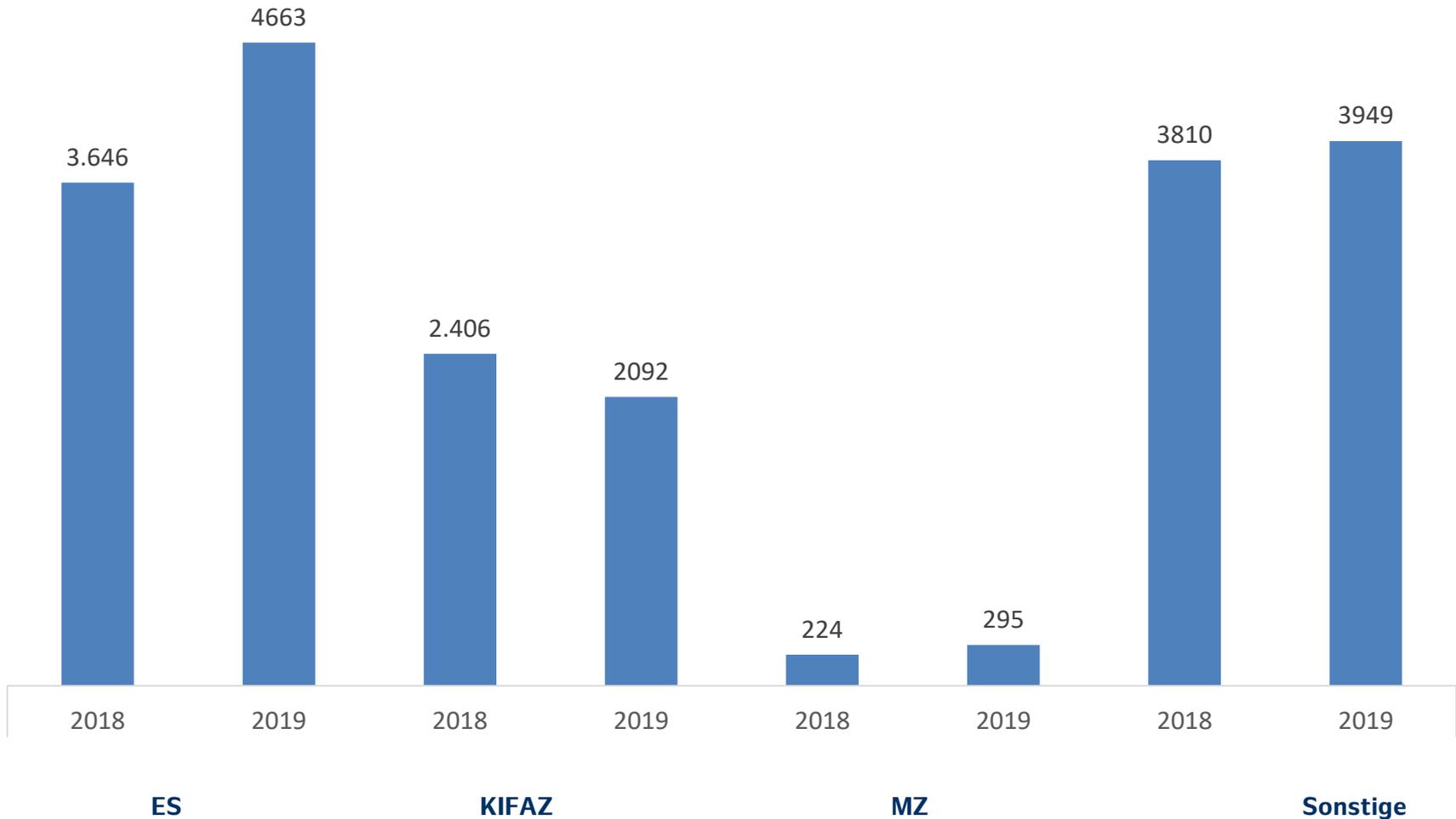
Anzahl Teilnehmenden Gruppenangebote/offene Angebote



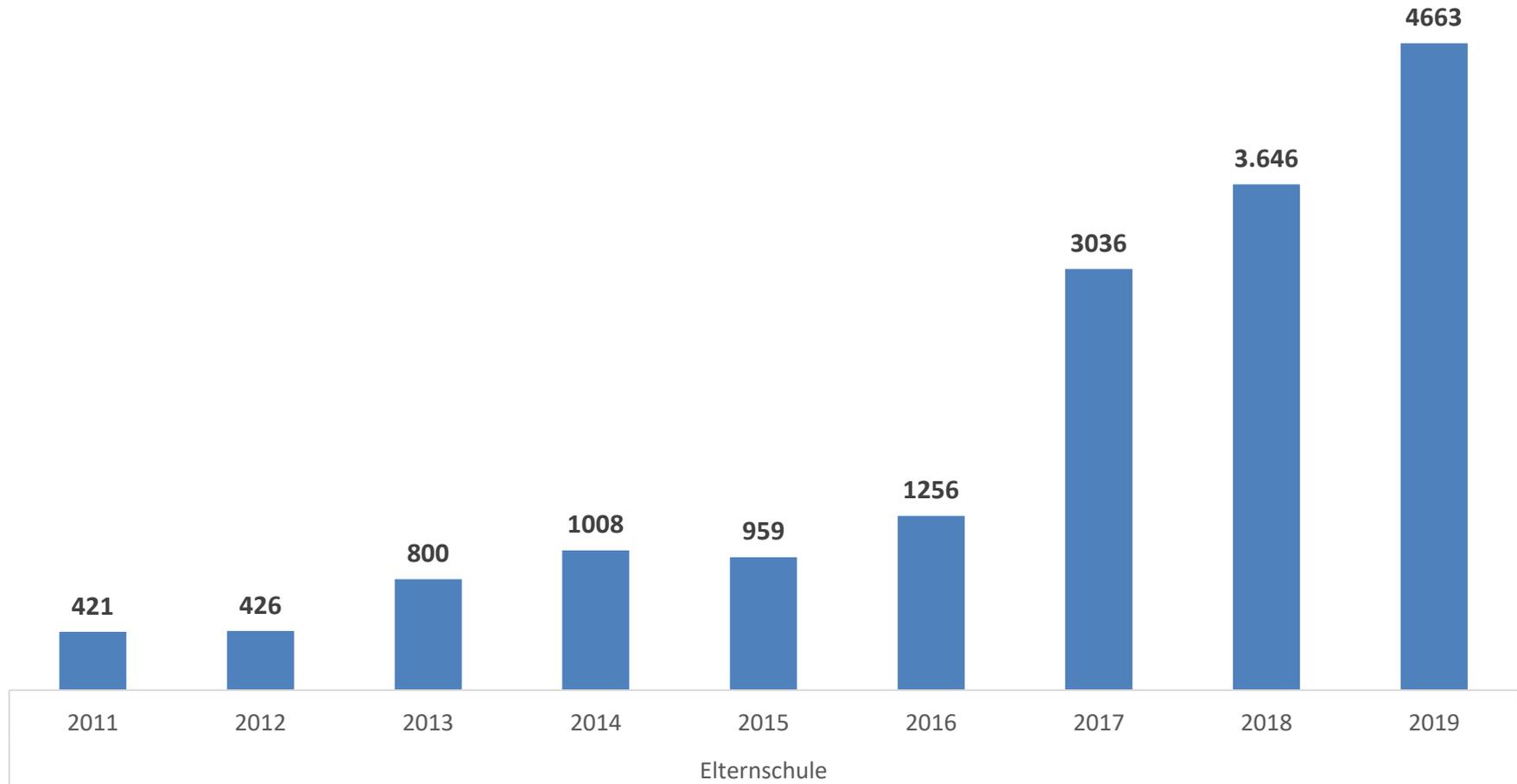
Leistungsspektrum Familienbildung: Teilnehmende an Gruppenangeboten/offenen Angeboten



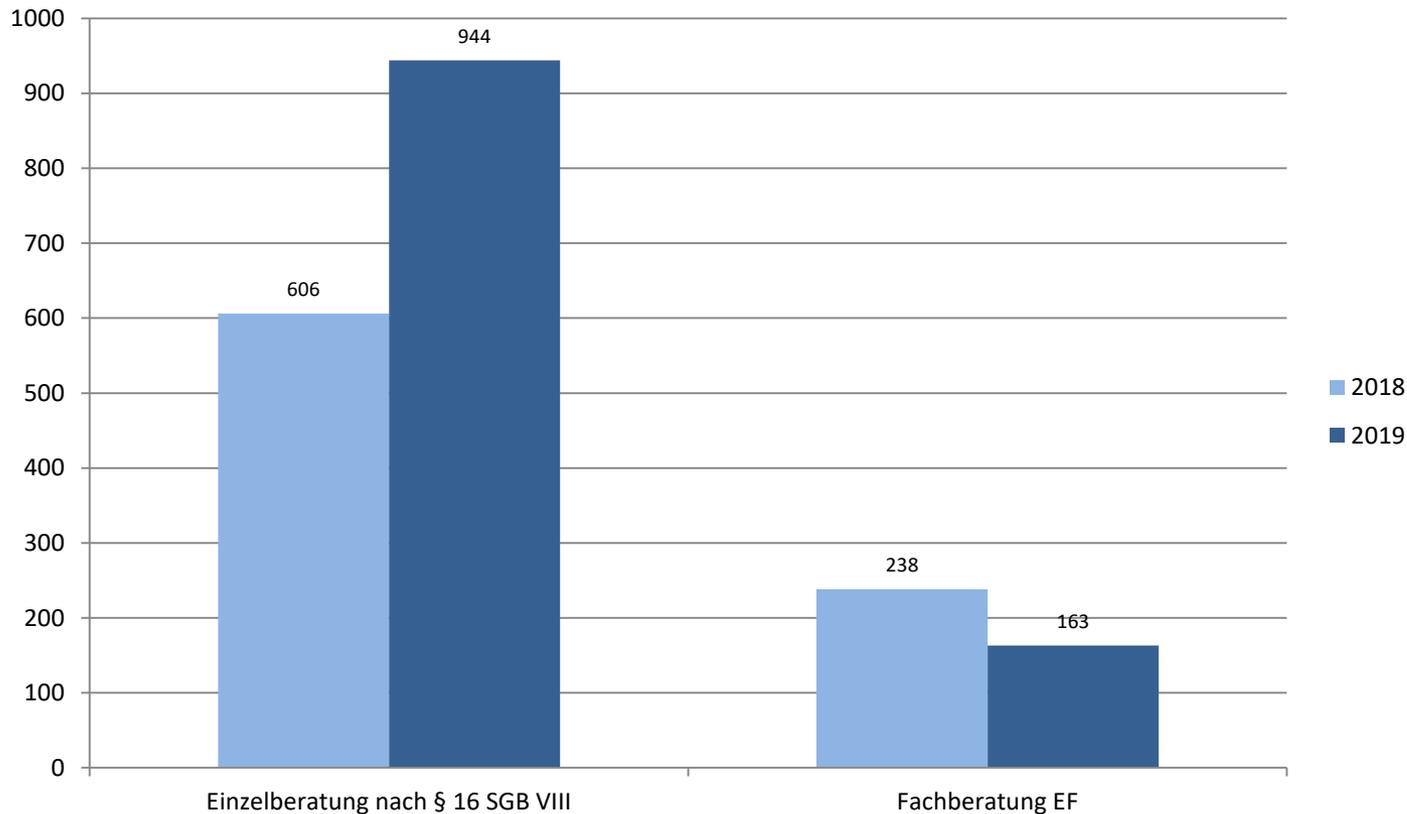
Leistungsspektrum Familienbildung: Beratung



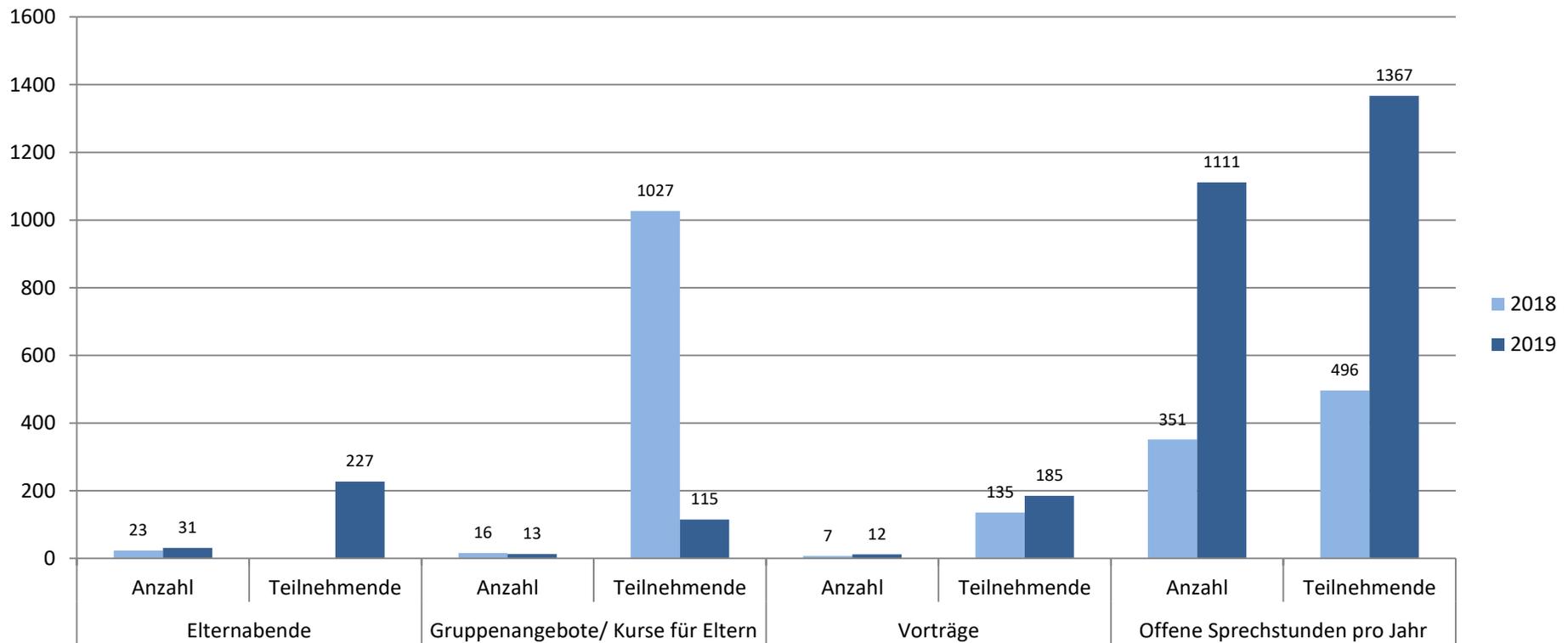
Leistungsspektrum Familienbildung: Beratung in Elternschulen



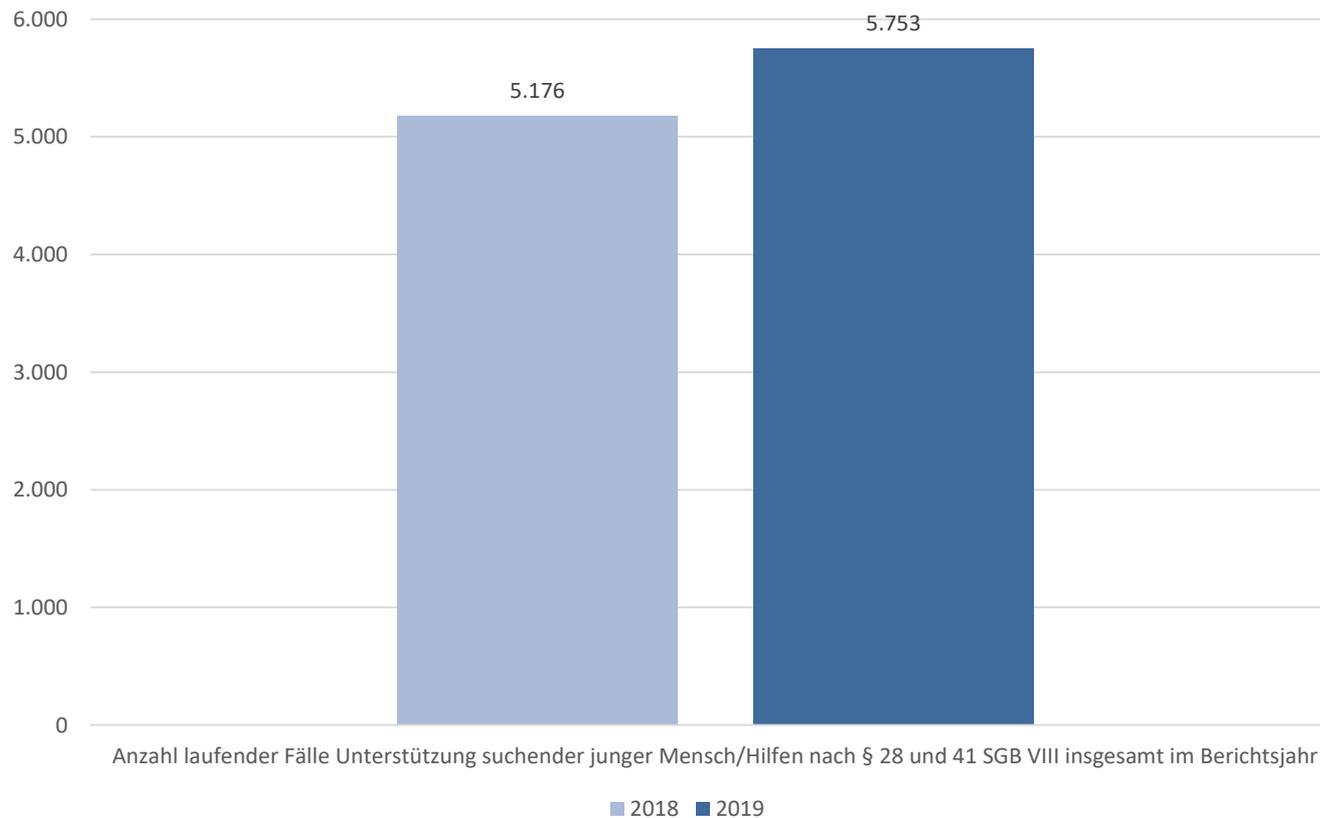
Leistungsspektrum Erziehungsberatung



Leistungsspektrum Erziehungsberatung



Leistungsspektrum Erziehungsberatung



Globalrichtlinie GR J 2/15 vom 22.12.2015:

- Alle Einrichtungen halten ein einrichtungsspezifisches Fachkonzept sowie ein Kinderschutzkonzept vor.

2018:

65 von 68 Einrichtungen verfügen über ein einrichtungsspezifisches Fachkonzept (96 %)

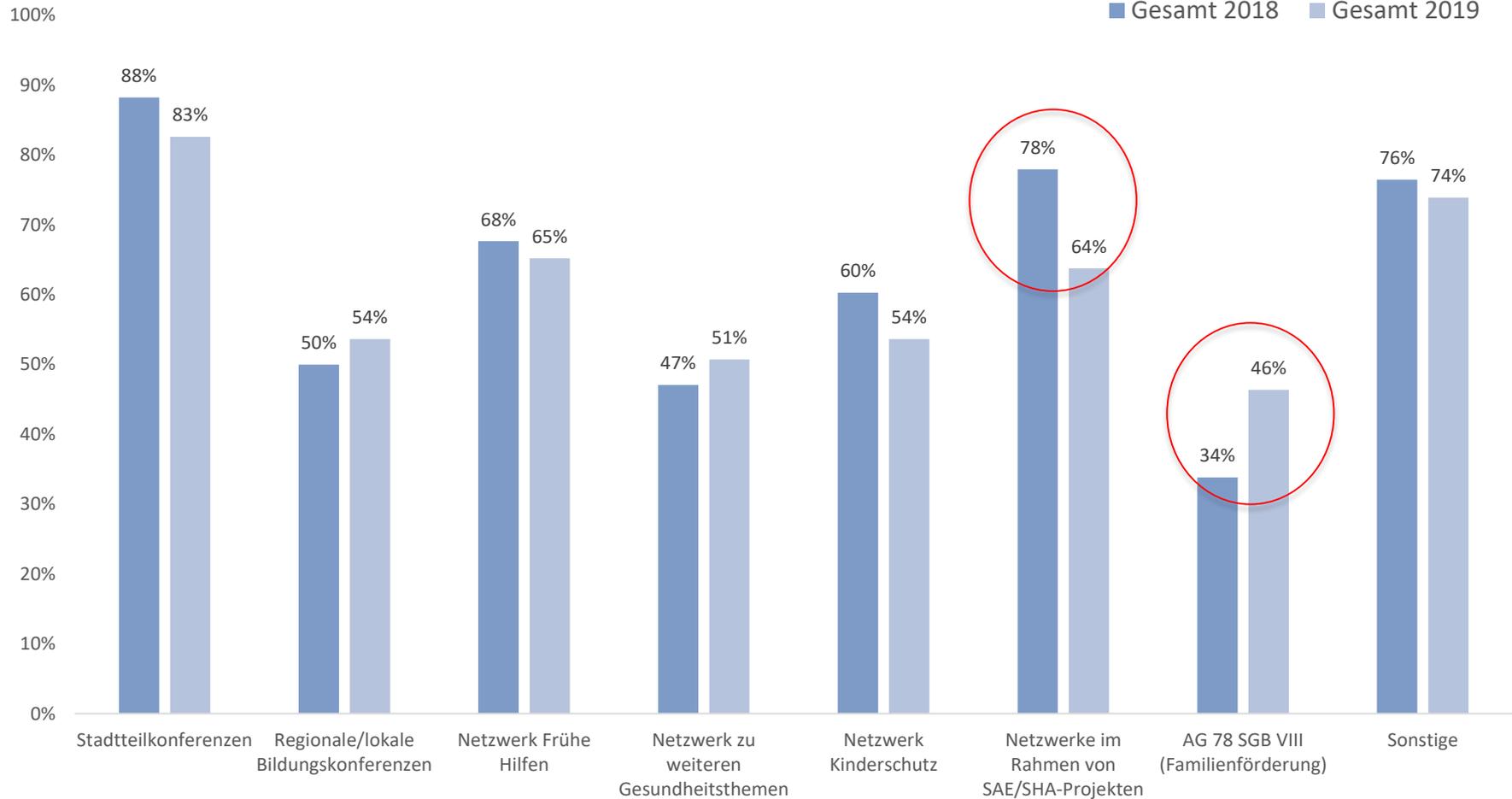
66 von 68 Einrichtungen verfügen über ein Konzept zum Schutz von Kindern (97 %)

2019:

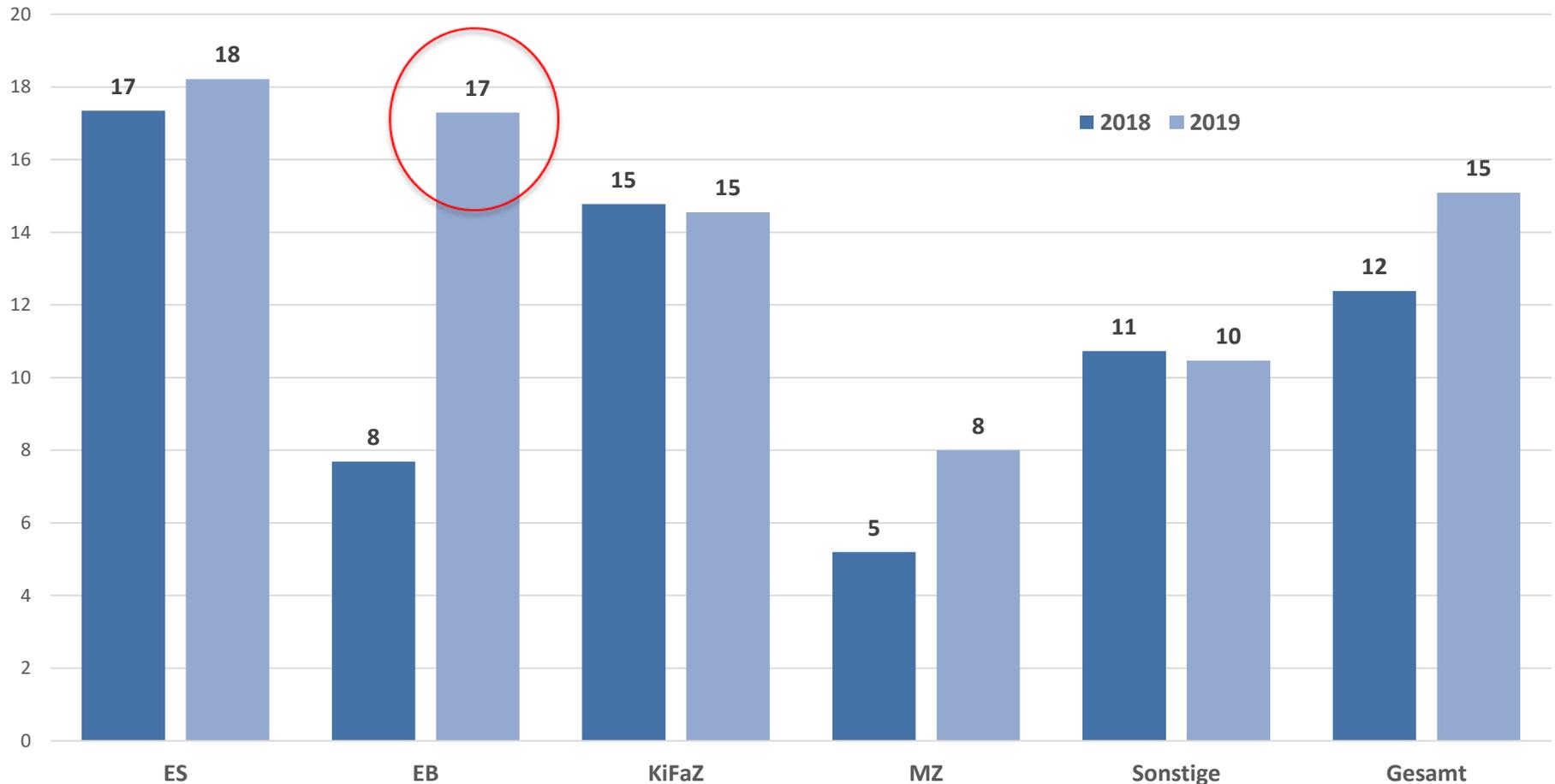
67 von 69 Einrichtungen verfügen über ein einrichtungsspezifisches **Fachkonzept** (97 %)

67 von 69 Einrichtungen verfügen über ein **Konzept zum Schutz von Kindern** (97 %)

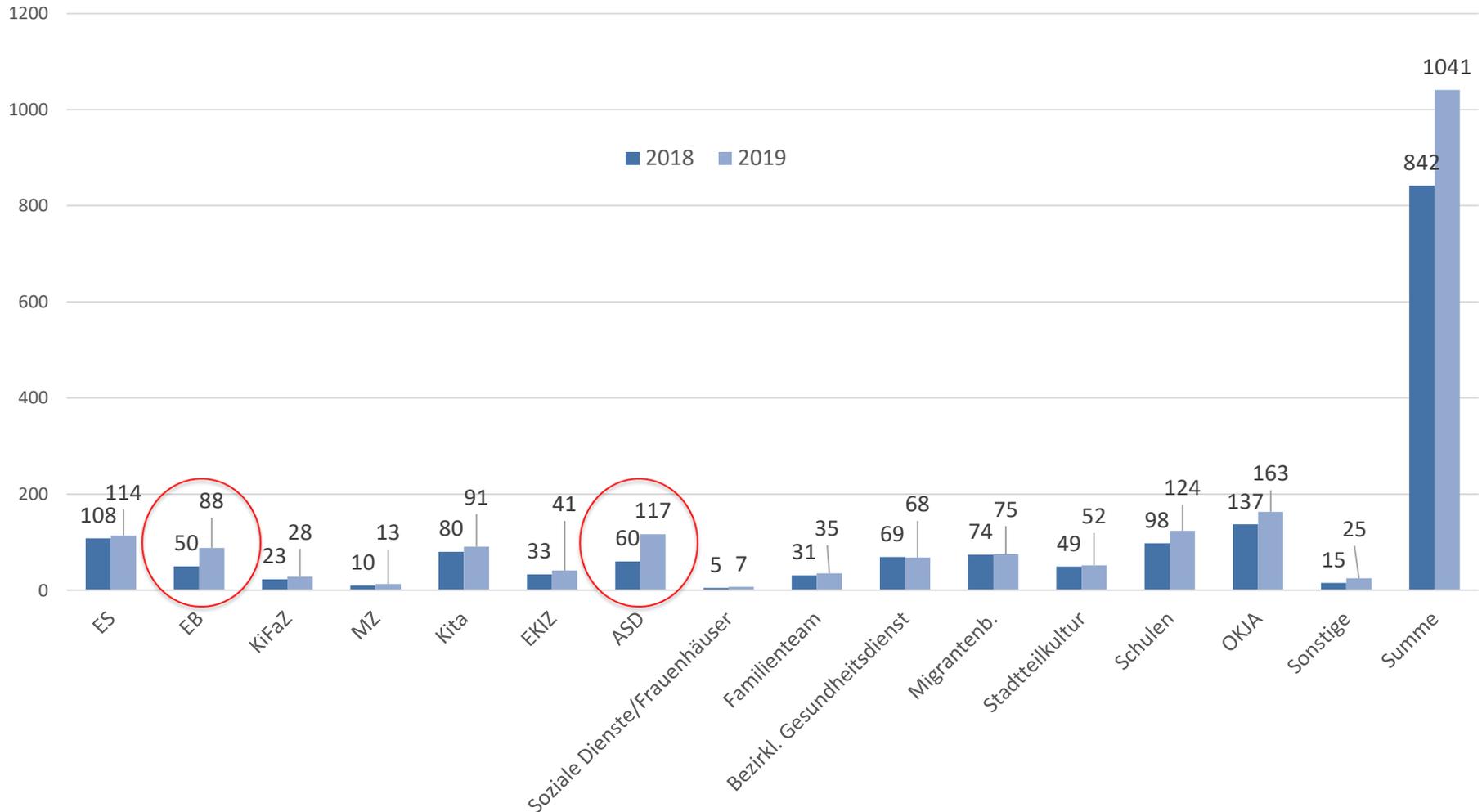
Vernetzung



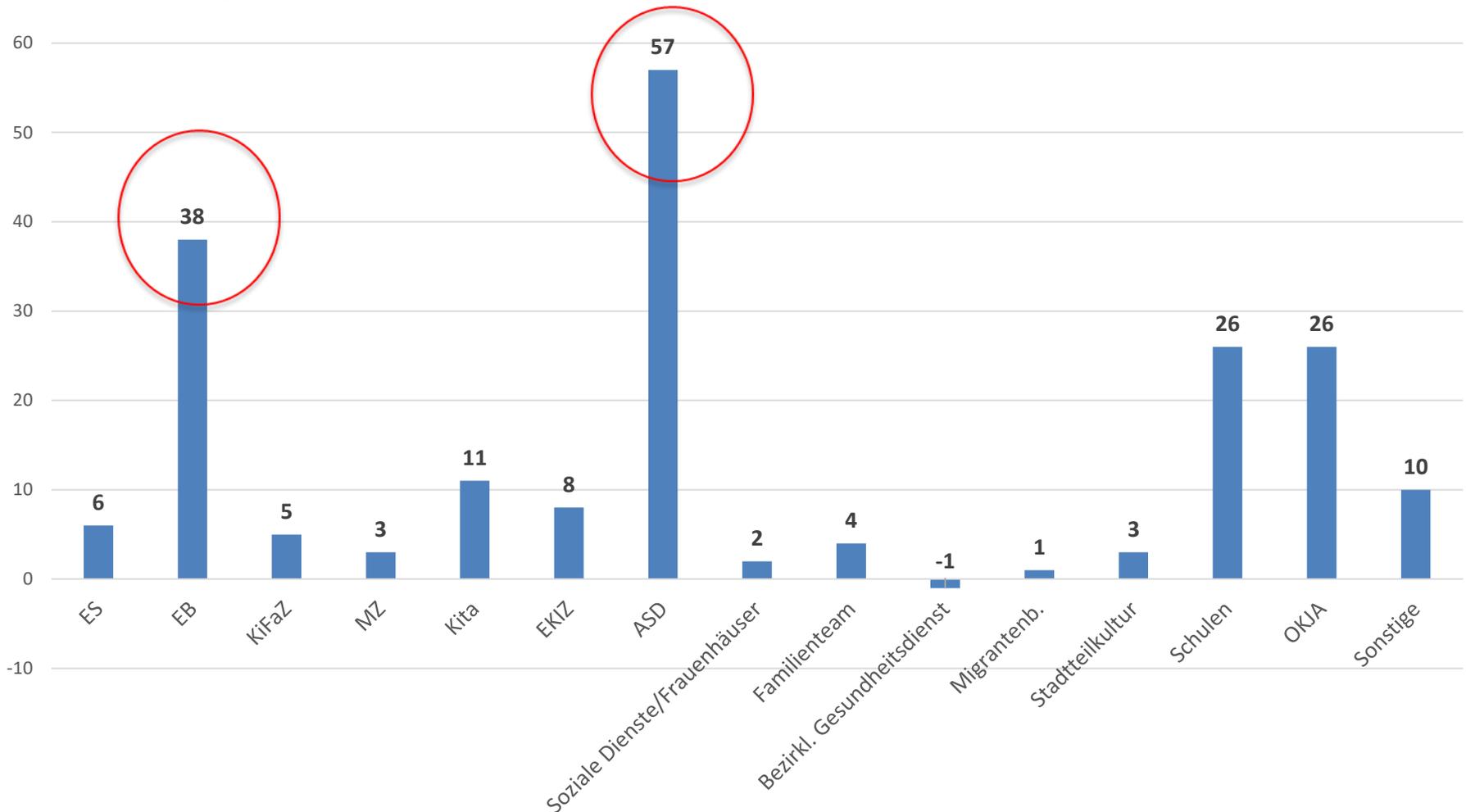
Ø Anzahl regelmäßiger Kooperationspartner: Wer kooperiert - wie häufig



Anzahl Kooperationspartner: Mit wem wird kooperiert – wie häufig



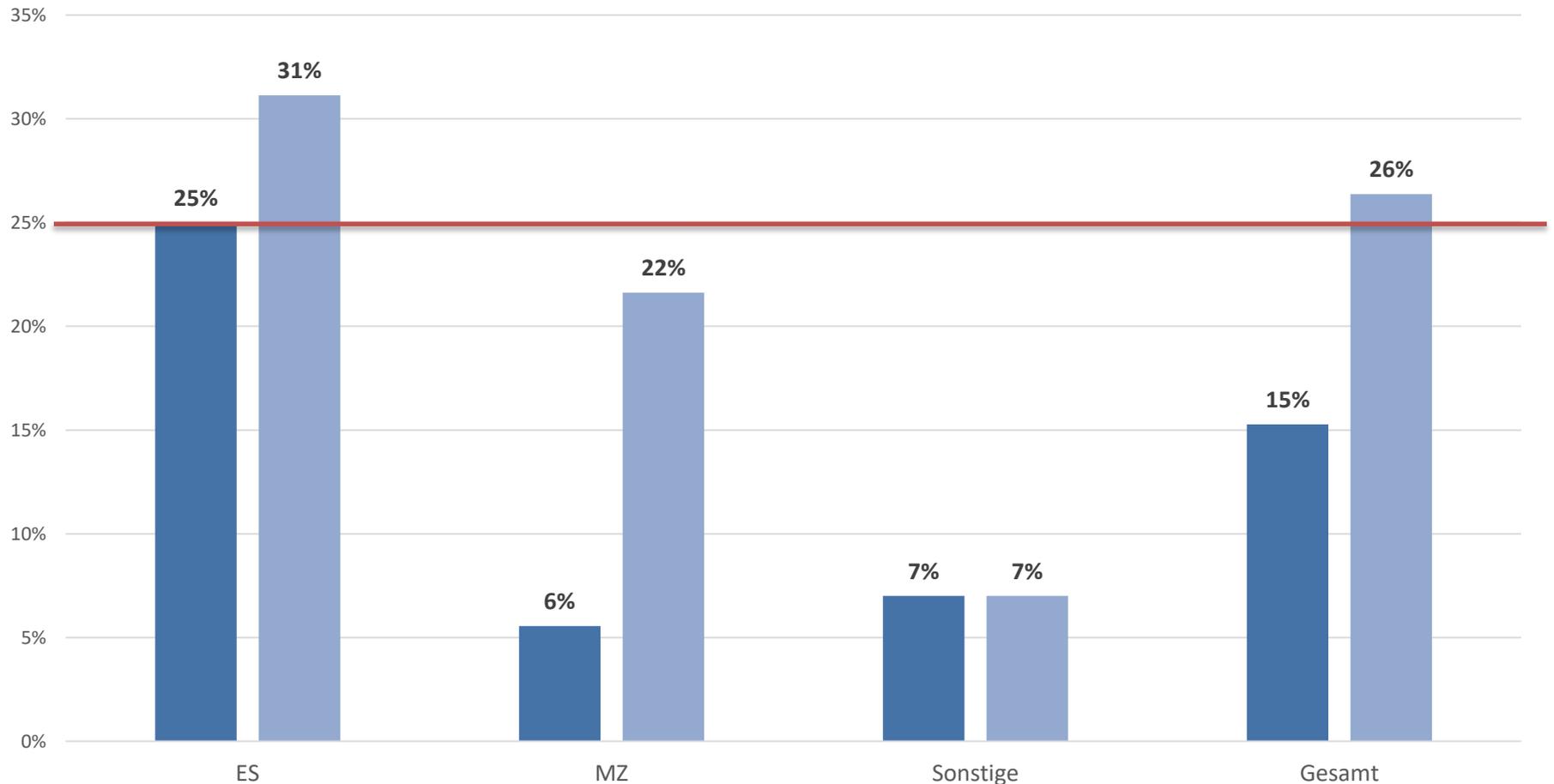
Veränderungen Anzahl Kooperationspartner 2018/2019



Kennzahlen Globalrichtlinie GR J 2/15 vom 22.12.2015

- Anzustrebendes Ziel ist, dass 25 % der einzelfallübergreifenden Angebote der Elternschulen, Mütterzentren und sonstigen Einrichtungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Diensten und Akteuren durchgeführt werden. Bezugsgröße für die Kennzahl ist der Bezirk.
- Die Erziehungsberatungsstellen und Kinder- und Familienhilfezentren sollen mindestens 50 % der einzelfallübergreifenden Angebote in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Diensten und Akteuren durchführen. Bezugsgröße für die Kennzahl ist der Bezirk.

Kennzahl einzelfallübergreifende Angebote in Kooperation an Elternschulen, Mütterzentren und sonst. Einrichtungen 2018/2019



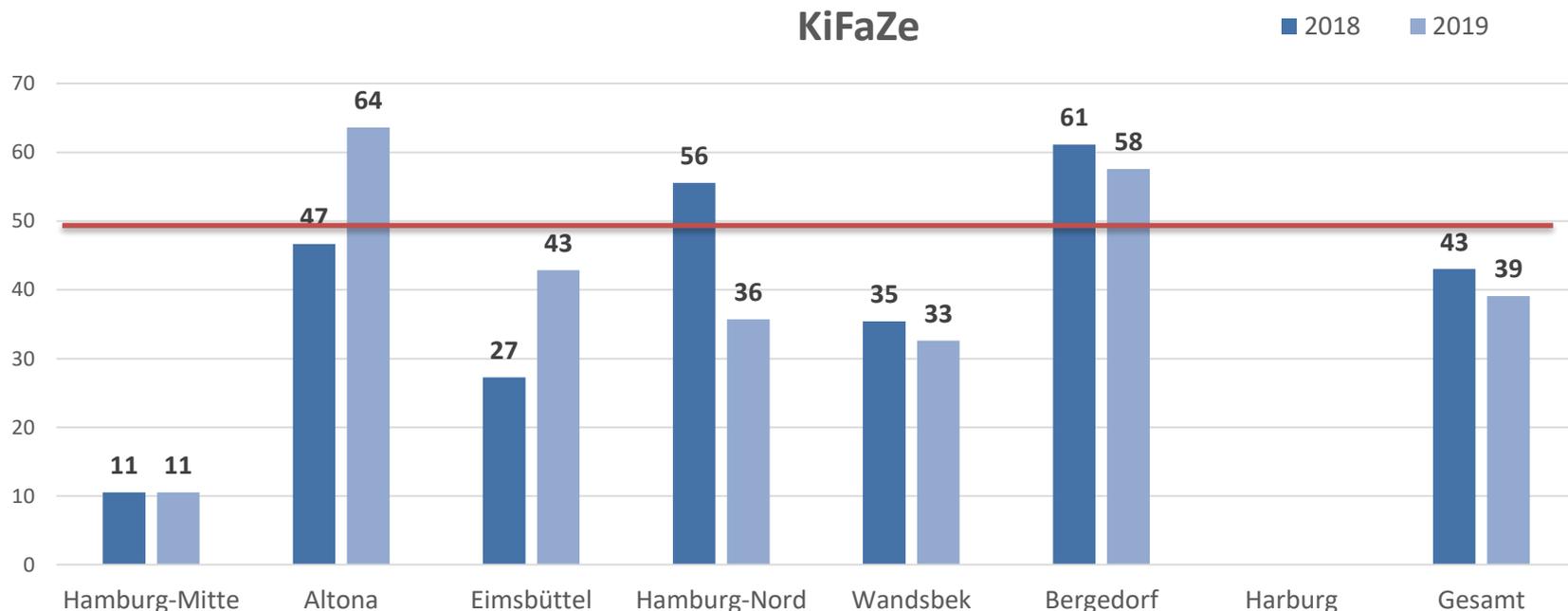
Kennzahlen Globalrichtlinie GR J 2/15 vom 22.12.2015

- Die **Erziehungsberatungsstellen** und Kinder- und Familienhilfezentren sollen mindestens 50 % der einzelfallübergreifenden Angebote in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Diensten und Akteuren durchführen. Bezugsgröße für die Kennzahl ist der Bezirk.

Kann nicht ausgewiesen werden, da Kennzahl im BEJU nicht erhoben wird.

Kennzahlen Globalrichtlinie GR J 2/15 vom 22.12.2015

- Die Erziehungsberatungsstellen und **Kinder- und Familienhilfezentren** sollen mindestens 50 % der einzelfallübergreifenden Angebote in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Diensten und Akteuren durchführen. Bezugsgröße für die Kennzahl ist der Bezirk.



1. **Aktuelle Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur bzw. Vorhaben mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsstruktur**

- Größere Bau- und Entwicklungsvorhaben/Schwerpunktquartiere, Nachverdichtung -> Planung der sozialen Infrastruktur
- Bevölkerungszuwachs, Zuzug von Geflüchteten/Unterkünfte
- Verjüngung/mehr Familien

2. Veränderte Bedarfslage von Familien

- Besondere Bedarfe wg. Flucht- und Migrationshintergrund (Erfahrungen auf der Flucht, Integrationsanforderungen, Fragen im Kontext Religion)
- zunehmender Beratungsbedarf, komplexere Problemstellungen
- Häufigste Bedarfe/Themen
 - Schwangerschaft und Geburt (Hebammenmangel)
 - psychische Erkrankung bei Eltern
 - Vereinbarkeit Familie/Beruf -> Kinderbetreuung (Bedarf Kitaplätze)
 - Überlastung von Alleinerziehenden
 - Mediennutzung bei Kindern, Digitalisierung
 - Angebote für Väter/Väterarbeit
 - Trennung, Scheidung, Umgang

3. Veränderungen in der fachlichen Arbeit der Einrichtungen

- Weiterentwicklung der Angebote zum Thema Flucht und Migration
- Problem der Sprachbarrieren
- Bei Mehrbedarfen:
 - verstärkte Kooperationen/Vernetzungen, SAJF Projekte
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
 - Priorisierung in der fachlichen Arbeit (da Bedarf zu hoch)

4. Anzahl der öffentlich geförderten Einrichtungen

- unverändert

5. Veränderungen bei bezirkli. Planungs- und Steuerungsprozessen

- Sozialraumorientierung: Umstrukturierungen, neue Gremien und (Beteiligungs-)prozesse,
- Bündelungen (z.B. „Hilfen unter einem Dach“ FamFö und OKJA)
- Harburg: in Koop. Mit dem JHA neue Jugendhilfeplanung/Planung der sozialen Infrastruktur

6. Fazit und Ausblick

Erhalt und Weiterentwicklung der FamFö bzgl.

- a) wachsende Stadt (!) b) sozialräumliche Arbeit
- Deutlich gestiegene Nachfrage der Familienförderung
 - Kooperation und Vernetzung benötigt Ressourcen
 - Qualitative Arbeit braucht finanzielle Auskömmlichkeit
 - Zunehmender Verwaltungsaufwand

Informationen aus der Sozialbehörde:

- ▶ Umgang mit den Daten aus dem Berichtswesen
- ▶ Aktueller Stand neue Globalrichtlinie
- ▶ Neu: Sharepoint Familienförderung
- ▶ Gebühren Elternschulen 2021

Austausch mit den Bezirksämtern

- Haben Sie Fragen?



Erziehungsberatungsstellen

Mütterzentren

Kinder- und Familienhilfezentren

Elternschulen

VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT

zur Globalrichtlinie „Familien und Jugendhilfe“ (GR J 2/10) der